Backnang.

Konfekt, Torten, Obstkuchen

Kaffeebrod, Theebrod, Vanille-Zwieback, Gugelhopf, Butterschnitten, Hefenanisbrod empfiehlt ergebenst

W. Henninger, Conditor.

A. Kornitzer,

Maschinenfabrik Oehringen

empfiehlt zur Gebrauchszeit seine

Obstmühlen in Stein- & Sägwalzen,
Universalpressen für Obst & Wein
mit 20facher Hebelübersetzung und mit Doppel-Stahlbedel,
Einzelne Preßspindeln
in allen Größen und Stärken
zu den billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.
Futterschneidmaschinen in verschiedenen Ausführungen für Hand wie Kraftbetrieb,
Göppel, liegend als mit Bock in 4 Größen, für 1 2 3 u. 4 Pferd,
Dreschmaschinen für Hand- & Göppelbetrieb mit und ohne Putzapparat, leichtgehend,
Schrotmühlen, Güllenpumpen, Drahtseile, Maschinenmesser, Transmissionsanlagen, Mühle- & Brauerei-Einrichtungen
fertige bei solider Arbeit billigst. Zeichnungen auf Verlangen gratis.

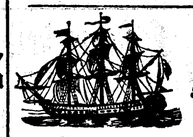
A. Kornitzer, Maschinenfabrik, Oehringen.

Backnang.

Wildsohlleder,

Ia **rheinisch Sohlleder** in jeden beliebigen Stücken,
alle Sorten **Oberleder,**
Zeug- und Klamm-Leder,
braun und farbig **Schafleder,**
Zeug- und Lederschäftchen für Herrn, Damen und Kinder mit und ohne Zug,
Hanf- und Peslechgarn, Ia amerikanische **Holznägel, Wienerleim, Sohlennägel, Absatz- und Pariserstifte** in allen Nummern empfehle zu billigsten Preisen in nur guten Qualitäten bestens.

Hermann Ludwig.



Nach Amerika

befördert zu den billigsten Tagespreisen über:
Havre mit den berühmten Schnelldampfern der
Compagnie Générale Transatlantique
und über
Bremen mit den Dampfern des **Norddeutschen Lloyd**
G. Gebhardt in Backnang.
Adolf Zügel in Murrhardt.

Ueber **Havre** ab Straßburg 200, auf dem Dampfer 300 Pfd. Freigepäck. Ein Kind (bei einer Familie) unter 2 Jahren ganz frei. **Vollständige** Schiffsausrüstung frei. Bei sehr guter und reichlicher Kost **täglich ½ Liter Rotwein.** Von Straßburg reisen die Leute ohne zu übernachten nach Havre und kommen von den Eisenbahnwägen **direct** auf den Dampfer, was allen andern Linien gegenüber eine wesentliche Ersparniß ist. **Dauer** der Seereise **8 bis 11 Tage.**

Umschläge zu Geldrollen

vorräthig in der

Druckerei des Murrthalboten.

Wanderversammlung

württembergischer Gewerbeveine.

Die geschäftlichen Verhandlungen am Montag eröffnete der Vorstand, Rechtsanwalt Oßwald (Ulm). Dann fand die freundliche Begrüßung der Versammlung im Namen Ebingens durch Stadtschultheiß Hartmann statt; von Seiten der Regierung nahm Reg.-Rat Mayer an den Verhandlungen teil. Die Tagesordnung betraf zunächst den Rechenschaftsbericht, der einen ziemlichen Kassenüberschuß aufweist. In weiterem entsprach die K. Zentralstelle dem Wunsche, Mitteilung über die Ausstellungen von Kleinmotoren in Wien und Steyr zu geben, indem Reg.-Rat Mayer einen Vortrag über diesen Gegenstand hielt und ganz umfassend behandelte. Der folgende Punkt betraf die Dampfersubventionsvorlage, über welche Max Neuburger ausführlich berichtete u. dabei den Standpunkt der Reichsregierung in Bezug auf die Kolonisationsplane aufs entschiedenste vertrat. Am Schluß legte der Redner folgende Resolution vor: „Die Wanderversammlung der württ. Gewerbevereine begrüßt die projektierte Subvention von Dampferlinien als ein wesentliches Mittel zur Hebung unseres Ausfuhrhandels und hofft, daß eine eingehend begründete Vorlage in dieser Richtung die allseitige Zustimmung des Reichstages findet." — Als der lebhafte Beifall, der diesen Ausführungen folgte, sich gelegt hatte, bestieg Reichs- und Landtagsabg. Schwarz die Rednerbühne, um sich des Breitern über das Verhalten der „freisinnigen" Partei in Bezug auf die Dampfervorlage zu ergehen. Ihm selbst sei die Vorlage an und für sich sympathisch gewesen, doch sei sie nicht auf die leichte Achsel zu nehmen. Wenn der Vorredner betont habe, daß der Verkehr mit Australien schon ein bedeutender sei, so ziehe er (Redner) aus diesem Moment einen entgegengesetzten Schluß. Wenn nämlich der Verkehr mit jenem Lande wirklich so weit entwickelt sei, wie behauptet wird, so bedürfe derselbe für sein ferneres Gedeihen der Subvention nicht mehr. Die weiteren Ausführungen des Redners, mehrfach von dem Rufe nach „Schluß" unterbrochen, erstrecken sich auf die Höhe der Steuern, den Militäretat und andere Dinge. Der Redner schloß mit der Versicherung, daß der Reichskanzler auf eine gewissenhafte Prüfung der nun zu erwartenden „besseren" Vorlage rechnen könne. — Dr. Huber trat den Ausführungen von Schwarz mit Wärme entgegen. Es sei ein Unrecht, der Vorlage vorzuwerfen, sie sei nicht genügend begründet gewesen. Wenn der Vorredner hervorgehoben habe, daß gerade die Seestädte der Vorlage am kühlsten gegenübergestanden hätten, so müsse man daran erinnern, daß der Patriotismus der Hansestädte stets ein eigentümlicher, nur die Sonderinteressen berücksichtigender gewesen sei. Es handle sich für uns darum, einen Vorsprung vor unseren ausländischen Konkurrenten zu gewinnen und wir seien bereit, dafür einige Millionen zu verausgaben, die später leicht wieder einzubringen wären, es handle sich überhaupt nur darum, endlich einmal eine energische Kolonialpolitik in die Hand zu nehmen. Allerdings müsse man ein gewisses Vertrauen zu dem Manne besitzen, der Deutschland groß gemacht habe, und wir haben das Vertrauen, daß er uns auch in der Kolonialpolitik zu Großem verhelfen werde. Stürmischer Beifall folgte diesen Worten. Zu der Besteuerung des Hausiergewerbes sprach Fabrikant E. Bezner aus Heilbronn. Seine Anträge an die K. Staatsregierung und K. Zentralstelle, welche einstimmig angenommen wurden, werden wir, sobald es der Raum gestattet, mitteilen. — Die beiden weiteren Punkte betrafen Referate des Stadtpflegers Weith aus Eßlingen über Steuerpflicht der Konsumvereine und die Umwandlung der für Mier- und Dienstverträge altherkömmlich bestehenden Quartale in Kalenderquartale. Da der Referent am Erscheinen (wegen der Landesversammlung in Backnang) verhindert war, gab derselbe schriftliche Begründung. Hinsichtlich des Punktes „Umwandlung der Miet- und Dienstverträge" erhielt der Antragsteller Unterstützung durch den Stuttgarter Gewerbeverein, der jedoch, um den Uebergang zu erleichtern, den 1. Febr., 1. Mai, nur wenig von den seitherigen Terminen abweichend, in Vorschlag brachte. Gemeinderat Stähle (Stuttgart) verteidigt den Antrag so warm, daß derselbe angenommen wird, jedoch mit dem Zusatz, daß die Regelung durch Landesgesetz zu bewirken sei. Nun wurde zur Wahl des Vororts geschritten und Urach gewählt. Rechtsanwalt Oßwald von Ulm erklärt zu der Vorstandswahl, aus geschäftlichen Rücksichten eine Wahl nicht mehr annehmen zu können, worauf der Vorstand des Stuttgarter Vereins, Gem.-Rat Stähle, einstimmig zum Vorstand gewählt wurde.

Verschiedenes.

* **Wie man zu einer Handschriftensammlung kommen kann,** darüber erzählen die Mitteilungen für „Autographensammler" ein lehrreiches Geschichtchen. Der verstorbene Rentier Rodesey in Wien, ein leidenschaftlicher und glücklicher Sammler, befand sich eines Tags in dem Laden eines ihm befreundeten Buchhändlers, als diesem von seinem Hausknecht das Frühstück, ein Weißbrod und ein Endchen Wurst, auf das Pult gelegt wurde. Die Wurst war in altes beschriebenes Notenpapier gewickelt, und bald legte Radesey für den — Morgenimbiß des Buchhändlers ein leises Interesse an den Tag. Er erkundigte sich, wo der Markthelfer die Wurst zu holen pflege, und nach einigen Minuten befand sich Radesey in der kleinen, muffigen Bude eines alten Greislers, er verlangte ein Stückchen Wurst und schielte dabei auf einen großen Papierstoß, der auf dem Ladentisch lag und von dem der Geschäftsinhaber gerade wieder ein Blatt abzog. Noch vermutet der sachkundige Sammler nur. „Schade um das weiße Papier", sagte er leichthin, „und einiges ist ja noch gar nicht beschrieben". Dabei nahm er eine Lage in die Hand und sah sie genauer an. Bevor die Wurst noch abgewogen und eingewickelt wurde, war er mit dem Greisler einig, daß er den Stoß Papier um das Doppelte des — Makulaturpreises mitnehmen könne. Und was hatte Radesey gesehen? In einem benachbarten Thorweg überzeugte er sich noch einmal, ob er sich nicht geirrt habe. Das erste Blatt trug am Kopfe der Seite die Namensaufschrift „Franz Schubert", und in dem Umschlage lag ein Lied in des Componisten eigener Handschrift. Kurz, er hatte eine vollständige Sammlung Musiker-Autographen in Papierumschlägen, wie sie die Sammler einzurichten pflegen, erworben, eine Auber bis Tichatschek, nur die Lagen U bis Z fehlten. Uebrigens hatte der Antiquar auch inzwischen Lunte gerochen, fand aber, als er bei seinem Greisler eintrat, den Schatz bereits gehoben.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 111. Dienstag den 16. September 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Murrhardt.

Brennholz- & Nadelstammholz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen **Siebenknie** und **Streitweiler** kommt im Aufstreich zum Verkauf nächsten

Freitag den 19. d. M.,
vorm. von 8½ Uhr an im Schlag:
Brennholz: 32 Rm. buchen Scheiter und Prügel, 102 Rm. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch.

Nächsten **Dienstag den 23. d. M., vorm. 10 Uhr, auf dem Rathaus:**

Nadel-Stammholz (dürr)	**Langholz**	1. Cl.	4	St. m.	8,96	Fm.
	„	2. Cl.	30	„ „	50,23	„
	„	3. Cl.	104	„ „	97,43	„
	„	4. Cl.	212	„ „	95,61	„
	„	5. Cl.	46	„ „	9,00	„
	Sägholz	2. u. 3. Cl.	10	„ „	10,69	„

Liebhaber werden eingeladen.

Den 15. Sept. 1884. Stadtpflege. Gleßing.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Die Erben der verst. Jobs. Mayer, Metzgers Wittwe hier bringen am

Mittwoch den 17. d. M.,
vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung:

1.
Die Hälfte an 31 a 43 qm Acker am Seelacherfeld, neben Schuhmacher Sammets Witwe.

2.
15 a 63 qm Acker ob der Eckartsklinge, neben Ziegler Arnold.

3.
34 a 73 qm Baumacker u. Baumwiese in Rauppenäckern, neben Straßenwart Sieber.

4.
36 a 55 qm Baumgut am Affalterbach, neben Metzger Weigle.

ad 3 & 4 mit dem vorhandenen Obstertrag.

Den 11. Sept. 1884.

Ratsschreiber Kugler.

Backnang.

Verkauf von Bauplätzen.

Friedrich Wirth, Rotgerber verkauft am

Mittwoch den 17. d. M.,
vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathaus:
4 a 07 qm PNr. 1558/2,
4 a 07 qm PNr. 1558/5,
je ⅛ Mrg. 1,6 Rth. alt Meß in der untern Au, neben Eßstein und Esenwein.

Die beiden Parzellen werden zusammen oder auch einzeln abgegeben.

Den 11. Sept. 1884.

Ratsschreiber.
Kugler.

Sechselberg.
Oberamts Backnang.

Eichenholz-Verkauf.

Die hiesigen Weinbergbesitzer verkaufen aus ihrer Kelter am

Mittwoch den 17. Sept. d. J.,
vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathause den durch eine eiserne Presse ersetzten **Kelterbaum** von starkem noch gut erhaltenem Eichenholz, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Sept. 1884.

Schultheiß und Ratsschreiber
Eisele.

Murrhardt.

Wegen Abzug von hier halten wir

Freitag den 19. Sept.,
von vormittags 9 Uhr an,

eine

Fahrnis-Auktion

durch alle Rubriken, wobei auch eine **Handnähmaschine** und eine kleinere **Ladeneinrichtung** zum Verkauf kommen. Gleichzeitig können:

2 schwere

Zugpferde

sammt Wagen und Geschirr um billigen Preis erworben werden. **Karl Kugler's** Eheleute.

Backnang.

Bad-Empfehlung.

Bei der günstigen Witterung ist das **Bad jeden Tag geheizt** und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

W. Schumann z. Bad.

Zell.

Geld-Antrag.

Aus meiner Wieland'schen Pflegschaft sind gegen gesetzliche Sicherheit bis Martini **1500 bis 2000 M.** auszuleihen. Pfleger **Stelzer.**

Backnang.

Grobkörnigen **prima**

Probsteier Saat-Roggen

hat abzugeben **J. Wolf.**

Heilbronn.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Rechtsanwalt Mohr.

Backnang.

Ausverkauf

in Regenmänteln, Brunnenmänteln

wegen Aufgabe dieses Artikels unter dem Selbstkostenpreis bei

Rudolph Beuttlers Wwe.

Backnang.

Kalender für 1885

soeben erschienen und empfiehlt zu geneigter Abnahme, als:

Landeskalender
Volksboten-Kalender
Rüblings Volkskalender
Stuttgarter Bilderkalender
Roter Bilderkalender
Lahrer hinkende Bote
Schwaben-Kalender
Deutscher Hausfreund
Deutscher Reichsbote
Abreiß-Kalender
Wand-, Taschen- & Schreib-Kalender

C. Riedel, Buchbinders Wwe.

Stuttgart, 9 Hirschstraße 9 — **S. Ebstein's** — Stuttgart. 9 Hirschstraße 9

Herrenkleider-Magazin

empfiehlt zur Saison in größter Auswahl:

Winter-Ueberzieher in Dublé, Floconé, Eskimo und Diagonal von **M. 11.** an.
Halbschwere Ueberzieher in Bukskins u. Diagonal, elegante Fassons von **M. 10** an.
Schlafröcke in allen möglichen Verzierungen schon von **M. 10** an.
Complete Sack-Anzüge in den neuesten Stoffen und Mustern von **M. 12. an.**
Jaquets- & Gehrock-Anzüge, hochelegant verarbeitet, Prima-Ware, von **M. 25.** an.
Schwarze Anzüge in echt schwarzem prima Tuch v. **M. 25.** an.
Schwarze Röcke, 1- u. 2reihig, hochelegante Fassons v. **M. 14.** an.
Schwarze Hosen, schwarze Westen, erstere von M. 6½, letztere von **M. 3½** an.
Einzelne Säcke (Twins) sowie Joppen aller Arten von **M. 5** an.
Einzelne Hosen in Bukskin, eleganter Schnitt, in reiner **Wolle** von **M. 6½** an.
Ausgangs- & Arbeiter-Hosen & Joppen v. **M. 1. 75** an.
Knaben-Anzüge für d. Alter v. 2 bis 16 Jahren, nett gemacht von **M. 3½** an.
Knaben-Ueberzieher & Mäntel für jedes Alter, schön verarbeitet, von **M. 4.** an.
Einzelne Knaben-Joppen & Hosen in großer Auswahl zu jeden Preisen.

Sämmtliche Sachen sind aus **guten Stoffen und gutem Futter,** gut verarbeitet, von den billigsten bis zu den allerfeinsten in **größter Auswahl am Lager** und sichere ich ein p. T. Publikum von **Backnang** und Umgegend bei gütigem Besuch prompte und reelle Bedienung zu.

Bitte genau auf Firma & Verkaufslokal zu achten.

9. Hirschstraße 9. S. Ebstein.

Backnang.

Fertige Herren- & Knaben-Kleider.

Ueber den **Jahrmarkt** verkaufe ich eine große Partie

Bukskin-Anzüge, Hosen, Hosen & Westen, Joppen, Arbeitshosen 2c.

weit unter den gewöhnlichen Preisen bei durchaus **solider Arbeit und guten Stoffen.**

C. Lämmle, Korngasse.

Backnang.
Gut abgelagerte

Cigarren,

pr. Kistchen 2 M. 20 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 80 Pf., 3 M. bis 6 M. 50 Pf., pr. Stück 3 bis 10 Pf. bei
Rud. Beuttler's Wwe.

Backnang.
Mein gut sortirtes Lager in allen Arten

Stickereien,

als **Schuhen, Hosenträger, Garderob- und Zeitungshalter, Teppichen, Bürstentaschen 2c., Tuch- und Silberstraminarbeiten,**

alle Sorten Wolle,

Hägelsaden, Stickgarn in allen Nummern, **Minartisen, Bördchen, Seide, Perlen, Stramin,**
und sonstige dazu gehörige Artikel bringe in empfehlende Erinnerung.
☞ **Muster** stehen gratis zu Diensten.
Caroline Claß, Modistin.

Backnang.
Fertige Sterbkleider und Kissen zu allen Preisen,
Todtenbouquet
in schöner Auswahl, sowie
garnirte Trauerhüte
empfiehlt bestens
Caroline Claß, Modistin.

Backnang.
Lederschürzen
für Erwachsene und Kinder, sowie **Trieler** bringt in empfehlende Erinnerung
Caroline Claß.

Nr. 1884.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre - Amerika.
Nach **New-York** jeden
Mittwoch u. Sonntag
von **Hamburg** und
von **Havre** jeden
Dienstag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Auskunft u. Ueberfahrtsverträge bei
Jakob Dorn, F. A. Winter in **Backnang, J. Rothmann,** Buchbinder in **Murrhardt.**

Cajüte M. 800. Zwischendeck M. 80. Kinder unt. 12. die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Beivorzeit. ergrauten Haaren
leistet die schon seit Jahren beliebte **ächte Schrader'sche Tolma**, durch welche ergraute Haare ihre ursprüngliche Farbe wieder erhalten, die besten Dienste, per Flac. M. 2. Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach. Vorräthig in den bekannten Depots. III 1.

Druck und Verlag des Amtsblatts „Der Murrthal-Bote."

Friedrich Stroh's Buchdruckerei in Backnang

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Formularien jeder Art,
Rechnungen, Quittungen, Memorandums, Wechsel,
Verlobungs-Anzeigen, Hochzeitseinladungen,
Adress-, Visiten-, Wein- & Speise-Karten
Broschüren, Statuten, Grabreden, Traueranzeigen, Preisverzeichnissen, Avisen, Circularen, Placaten etc.
Hanf-Couverts mit Firma, Geldrollen-Umschläge u. s. w.
Gute Bedienung. Billigste Preise.

Lager amtlicher Formularien.

Frachtbriefe, Schuld- & Bürgscheine, Lehr- & Mieth-Verträge.
Vollmachten, Gesuche um Zahlungsbefehl, Klagschriften etc.

Backnang.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mich an hiesigem Platze im **Hause** des Tuchmachers **Carl Dautel** als

Goldarbeiter & Graveur

etablirt habe.

Neben meinem reichassortirten **Lager** in allen **Neuheiten** von **Gold-, Silber-, Granat-Waren** 2c. halte ich die so sehr beliebten **Fabrikate** der **Württ. Metallwarenfabrik,** deren **Alleinverkauf** mir für hier übertragen wurde, bestens empfahlen.

Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, sichere ich prompteste Bedienung und billigste Preise zu.

Reparationen sofort.

Hochachtungsvoll
Heinrich Brändle,
Goldarbeiter & Graveur.

Alle Graveurarbeiten werden pünktlich und billig ausgeführt.

Alles Gold und Silber wird gekauft oder in Tausch genommen.

Bergmanns
Original-Theerschwefelseife
v. Bergmann u. Cie., Frankfurt a. M.
Allein echtes, erstes u. ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei Apotheker **Veil, Backnang.**
F. A. Seeger, Murrhardt.

Grab. 80—100 Ctr.
Bratbirnen
sowie 30—40 Ctr.
Aepfel
hat zu verkaufen
Gutsbesitzer **Mayer.**

Mostobst-Gesuch.
Ca. **400 Ctr. Aepfel** werden zu kaufen gesucht.
Lieferzeit Anfangs Oktober.
Anträge mit nächster Preisangabe Chiffre L. S.
postlagernd Haupt-Postamt
Stuttgart.

Backnang.

Danksagung.

Für die große Teilnahme während der Krankheit und bei dem unersetzlichen Verluste unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders, für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die reichen Blumenspenden, sowie für den erhebenden Gesang am Grabe sagen ihren herzlichen Dank, namentlich auch den werten Herren Vorgesetzten, Collegen und Trägern

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen und des in der Ferne weilenden Sohnes

Die tieftrauernde Gattin:
Bertha Wößner m. Tochter.

Backnang.
Zwei bis drei hübsch möblirte große und freundlich gelegene

Zimmer

in angenehmer Lage sind per sofort zu vermieten; auch kann dazu guter und billiger Kostlisch gegeben werden.
Näheres bei Red. d. Bl.

☞ **9 Tage.**

Bremen. NORDDEUTSCHER LLOYD America.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen** nach **Amerika**
☞ **in 9 Tagen.**
machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
und dessen **Agenten:**
Louis Höchel, Backnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. F. Rettich, Wüstenroth.
Julius Finck, Winnenden.

Backnang.
Zimmer-Gesellen-Gesuch.
6 tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Werkmeister **Herrlinger.**

Ein jüngerer
Gerbergeselle
von 18—19 Jahren findet in 14 Tagen dauernde Beschäftigung.
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Zell.
Schuhmachergesuch
Ein ordentlicher Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
G. Hägele.

Backnang. Eine
Wohnung
auf 1. Okt., sowie eine für eine kleinere Familie auf Martini, auch einen **halben Keller** hat zu vermieten
Carl Weber, Gerber.

Backnang.
Heute **Dienstag,** als am Jahrmarkt, findet
Tanzunterhaltung
in meinem Gartensaale statt.
Bäcker **Schmückle.**

Backnang.
Mittwoch den 17. Sept. nachmitt. 4 Uhr
Schießen.
Schützenmeisteramt.

Zu Abonnements auf
Illustrirte Welt
Buch für Alle
Bazar pr. Quartal 2. 50,
Modewelt „ 1. 50,
empfiehlt sich
der Verlag des Murrthalboten.

Amtliche Nachrichten.

* Am 12. Sept. wurde von der evangel. Oberschulbehörde
die 1te Schulstelle in Großingersheim, Bez. Besigheim, dem Schullehrer Rümelin daselbst,
die 2te in Alfdorf, Bez. Welzheim, dem Schullehrer Klenk in Unterbergen, Bez. Schorndorf,
die 3te in Böckingen, Bez. Heilbronn, dem provis. Schullehrer Abele in Welzheim,
die in Isingen, Bez. Sulz, dem Unterlehrer Buck in Kaisersbach, Bez. Welzheim
übertragen.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* **Das landwirtschaftliche Bezirksfest** das von der herrlichsten Septembersonne beglückt, letzten Samstag in **Großaspach** abgehalten wurde, durfte sich eines zahlreichen Besuches von der ganzen Umgebung erfreuen. Schon vom frühen Morgen kamen die Gäste zu Wagen und zu Fuß in den auf's schönste mit Fahnen und Waldesgrün geschmückten Ort, der sich zu einem Festplatze einen freundlichen Wiesengrund an dem Wege nach Bad Rietenau auserkoren hatte; die Anlage dort, als: Tribüne, bedeckte Stände für das zur Prämiirung herbeigeführte Vieh u. s. w., war ganz den Vorjahren angepaßt. Zum Empfang des Vereinsvorstandes und Ausschusses hatte sich die in blanker Wehre ausgerückte Feuerwehr vor dem Orte unter Führung ihres Ortsvorstandes, Hrn. Bärlin, aufgestellt und gab das Geleite in's Ort. Um 8 Uhr konstituierten sich die Schaugerichte und begannen ihre Arbeit, die so zeitig beendet wurde, daß nach dem Programm um 10½ Uhr der Festzug beginnen konnte. Das Banner des Vereins, hoch zu Roß, umgeben von Festreitern, eröffnete den Zug; ihm folgte die verstärkte Stadtkapelle von Backnang und eine Abteilung Feuerwehr. Diesen schloß sich die schöne Schaar der Festjungfrauen unter galanter Führung, voraus Kinder in hübschen Bauerntrachten an, dann die durch Prämien für treue Dienstleistung ausgezeichneten Dienstboten. Hieran reihte sich der Verein, in Begleitung des jetzigen Vorstandes der zum Fest herbeigeeilte frühere Vorstand, Oberamtmann Göbel in Ellwangen, die Preisrichter, die Schuljugend des Orts, schließlich eine Abteilung Feuerwehr. Auf dem Festplatz angelangt, wurde nach einer Ansprache des Hrn. Vorstands Münst, die die kräftige Hebung des Viehstands im Bezirk feststellen konnte, die Preisverteilung in üblicher Weise vorgenommen. Die mit Preisen Bedachten werden in nächster Nummer veröffentlicht werden. Nach der Preisverteilung herrschte auf dem Festplatz buntes Leben bis die Sammlung ertönte zum Rückmarsch ins Dorf zum Festtische im Gasthof „zur Sonne;" dieser zeigte den alten guten Ruf dieses Hauses und unter frohen Weisen belebte sich die Tafel, wo bald Wort an Wort sich reihte. Der erste Toast galt Sr. Majestät dem König, vom Vereinsvorstand ausgebracht; dann brachte Schultheiß Bärlin dem Vorstand Worte des Dankes, Wenzel von Sulzbach dem früheren Vorstand Göbel, dieser dem Bezirk Backnang ein Hoch. Die Teilnahme von Seiten des Nachbarbezirks Marbach veranlaßte den Vorstand zur Dankesbezeugung für den freundlichen Besuch, den Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins Marbach Demänenpächter Stockmayer, zur Einladung auf das nächsten Samstag in Großbottwar stattfindende Vereinsfest. Weitere Toaste wurden den Festjungfrauen, dem treuen Kassier, dem Festorte, dem Oberamtsbaumeister Hämmerle u. s. w. gewidmet. Nach 3 Uhr rüsteten sich die Festgenossen wieder zum Zug auf den Festplatz, der besonders durch immer neuen Zuzug aus der Oberamtsstadt ein belebtes Bild darbot. Ein Feuerwerk und dann der Festball im Gasthof zur Sonne beschloß das in allen Teilen gelungene Fest.

Ueber die Ausstellung von Obst- und Felderzeugnissen, sowie Haus- und landwirtschaftlichen Geräten geben wir des weitern in nächster Nummer.

* **(Bezirks- Missions- und Bibelfest in Unterweißach.)** Unter all den Festlichkeiten, die in unserer Zeit landauf landab wogen, haben auch noch in unserer Gegend die auf christlichem Gebiete sich bewegenden, den alten stets erfrischenden Zug noch an sich behalten. So war es auch am gestrigen Sonntag, wo zu dem in Unterweißach stattfindenden Missionsfest eine ansehnliche Schaar von allen Seiten herbeiströmte und noch lange vor Beginn des Gottesdienstes die geräumige Kirche füllte. Der erst vor kurzem gegründete Kirchenchor (gemischter Chor) unter Leitung des Hrn. Schullehrer Linck leitete die Feier mit dem herrlichen Chor „Die Sach ist dein" ein, worauf nach dem Gemeindegesang Herr Pfarrverweser Losch unter würdiger Einleitung den Rechenschaftsbericht vom letzten Jahr vortrug. Ersammelt z. T. durch die ½ Batzencollekte und weiter eingegangen durch Legate 2c. sind im Ganzen 3627 M., worunter die Gemeinde Backnang mit 1296, Murrhardt 361, Großaspach 680, Unterweißach mit 232 u. s. w. Diese Gaben wurden sowohl den besonderen Wünschen entsprechend, als auch nach dem seitherigen Geschäftsplan an die verschiedenen Anstalten verteilt und überwiesen. Nunmehr führte Herr Missionar Eisenschmid die Festversammlung in einem Vortrag auf das Gebiet der äußern Mission und zwar in den durch Aufhissen der deutschen Flaggen in letzter Zeit so vielfach genannten Westen Afrikas, an die Goldküste, dem langjährigen Missionsgebiet der Basler Gesellschaft. Die reichen Bilder, welche der Redner aus seiner 20jährigen Thätigkeit in diesem heißen Klima den Zuhörern vorführte, wirkten belehrend und erfrischend. Dann gab Hr. Pfarrer Faulhaber in Lippoldsweiler eine ebenso reichhaltige Schilderung aus dem Gebiete der inneren Mission, die in den Welt- und Hauptstädten London und Berlin auf christlichen Gebieten zu Tage getretenen Notstände beleuchtend. Hierauf schloß die für jeden Besucher erbauliche Feier.

* **Einquartierung.** Die Gemeinde Allmersbach O.A. Backnang erhält vom 17. — 19. Sept. Truppen der 27. Division (Ulm) 250 Mann Infanterie ins Quartier.

+ **Murrhardt** den 13. Sept. Großes Aufsehen erregte hier gestern die Verhaftung eines hiesigen allgemein geachteten Bürgers wegen eines Vergehens im Sinne des § 176 Absatz 3 des Str. G. B.

Stuttgart den 13. Sept. Heute Nacht starb nach längerem Leiden der Präsident der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Friedrich v. Böhm. Derselbe war als Sohn des Bauaufsehers Böhm von Ellwangen in Adelmannsfelden geboren, wurde Kameralist, war bis zum Jahre 1860 Kameralamtsbuchhalter und Kameralverwalter zu Oberndorf und Göppingen, ging dann zum Eisenbahndienst über, wurde im März 1860 Finanzrath, dann Oberfinanzrat, 1875 Direktor im Eisenbahnamt und im März 1881 als Nachfolger des in Ruhestand versetzten Geh.-Rats Dillenius, Präsident der Generaldirektion.

Tübingen. Die Hopfenernte ist hier in vollem Gang und liefert fast ausnahmsweise ein Produkt von vorzüglicher Qualität und Farbe. Am Samstag den 20. ds. M. wird ein landwirtschaftliches Gaufest hier abgehalten, mit welchem neben der Ausstellung von Tieren und landwirtschaftlichen Produkten aller Art auch eine Hopfenausstellung verbunden wird.

* Auf dem **Bodensee** ist am 10. ein Schweizer Schiffer mit 2 Schiffleuten samt Schiff und Ladung infolge heftigen Nordosts bei schönstem Sonnenschein in die Tiefe versunken.

Berlin den 12. Sept. Fürst Bismarck ist gestern abend halb 7 Uhr mit der Fürstin und dem Grafen Wilhelm hier eingetroffen und reist am Sonntag mit dem Kaiser zur Dreikaiserbegegnung, welche in Granica (?) (russisch Polen, Gouvernement Radom) stattfindet. In aller Stille sind die Vorbereitungen dort getroffen. Der Bahnhof ist gärtnerisch geschmückt, die Bahnstrecke Sosnowice Warschau von russischem Militär besetzt, die Personenbeförderung auf dieser Strecke eingestellt.

* Der „Reichs-Anzeiger" meldet die Ernennung des Kaufmanns Heinrich Kandat in Lome zum Konsul für das **Togogebiet** an der Westküste von Afrika.

* In **Kamerun** ist bald nach Abfahrt der „Möwe" die von Dr. Nachtigall aufgepflanzte deutsche Reichsflagge durch Tonganger, die von englischen Agenten aufgereizt worden waren, heruntergerissen und zerfetzt worden. Wenngleich es nicht schwer sein wird, die Beschimpfung der Flagge zu strafen, und die deutsche Autorität wiederherzustellen, gibt dieser Vorgang doch einen Fingerzeig für die Schwierigkeiten, die sich der deutschen Kolonialpolitik schon jetzt in den Weg stellen. Die Stationirung eines Kriegsschiffes in der Kamerunsbai wird sich als unerläßlich erweisen. —

* Mit Bezug auf die Beunruhigung, welche vielfach in den deutschen Handelskreisen wegen Gefährdung der deutschen Handelsinteressen in **China** durch den französisch-chinesischen Konflikt entstanden ist, wird gemeldet: Es sind in den chinesischen Gewässern zwei Korvetten und mehrere Kanonenboote mit nahezu 40 Geschützen und etwa 1050 Mann Besatzung unter dem Kommando des Kapitäns zur See Paschen vorläufig stationirt und sollen demnächst noch eine Verstärkung erhalten. — Das deutsche Geschwader wird auf ausdrücklichen Wunsch des Fürsten Bismarck den Befehl erhalten, sich in den ägyptischen Gewässern stets den dort stationierten k. k. östreichischen Kriegsschiffen anzuschließen und, wenn nötig, mit diesen gemeinsam zu operieren, damit das enge Bündnis der beiden Kaiserreiche Deutschland und Oesterreich auch auf diese Weise der ganzen Welt recht sichtbar sich zeige.

Leipzig den 10. Sept. Zwei Landwehrleute, welche sich kürzlich bei der Landwehrübung weigerten, in einem Viehwagen zu fahren, und sich dieserhalb telegraphisch an den Kaiser wendeten, sind zu je 8 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Die Bestrafung eines dritten, des Rädelsführers ist noch nicht erfolgt.

Schweinfurt den 11. Sept. Der Personenzug von Suhl, der über Grimmenthal-Ritschenhausen um 9 Uhr 40 Min. abends in Oberndorf-Schweinfurt ankommen sollte, entgleiste infolge eines von einem Güterzuge abgefallenen und auf dem Bahnkörper liegen gebliebenen Ballens Wolle, über welchen der Personenzug vor dem Bahnhof Neustadt a. S. fuhr. Der Zugführer wurde getötet, dem Maschinenführer ein Bein abgefahren; die Passagiere und das übrige Zugpersonal kamen mit dem Schrecken davon.

* Der in **Würzburg** tagende diesjährige deutsche Juristentag hat sich für Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen ausgesprochen.

Belgien.

* Im Hinblick auf die tumultuarischen Vorgänge in **Brüssel** sind Milizen einberufen und die Garnison der Stadt um 900 Mann vermehrt worden.

Italien.

* Die Aufhebung der Sperrmaßregeln an der schweizer und tiroler Grenze ist erfolgt. Nachdem durch den Gang der Ereignisse die Nutzlosigkeit des Absperrungssystems bis zur Unumstößlichkeit erwiesen, hätte die Beibehaltung desselben gegen bislang seuchenfreie Länder in der That keinen vernünftigen Sinn mehr gehabt. Der König Humbert, der in Spezzia u. neuerdings in Neapel die Choleralazarete besucht hat, wird wegen seines mutigen Auftretens überall hoch gelobt.

Neapel den 12. Sept. Vom 10. ds., nachmittags 4 Uhr, bis zum 11. ds, nachm. 4 Uhr sind 200 Cholerafälle weniger als am Vortage vorgekommen. Auch in der Umgebung der Stadt hat die Cholera abgenommen. Ein Platzregen wirkte erfrischend. Der König besuchte gestern trotz des strömenden Regens die an der Cholera erkrankten Soldaten, sowie nochmals das Stadtviertel Mercato und kehrte erst abends 7¼ Uhr in das Palais zurück. Wie verlautet, hätte der König für die Cholerakranken 300 000 Lire gespendet.

Neapel den 13. Sept. Von gestern nachm. 4 Uhr bis dahin heute sind 848 Erkrankungen und 386 Todesfälle vorgekommen, unter letzteren 102 von früheren Erkrankungen her.

Großbritanien.

* Die irischen Behörden sind in keiner beneidenswerten Lage. Trotz aller Wachsamkeit und aller Strenge will es ihnen nicht gelingen, die Dynamitkomplotte zu unterdrücken. Fortwährend laufen beunruhigende Nachrichten über das unheimliche Treiben der Dynamithelden in Irland ein. Vor kurzem ist die Entdeckung gemacht worden, daß Dynamitbomben regelmäßig von New-York nach England gebracht werden und daß deren Beförderung nicht Passagieren anvertraut ist, sondern wohlbekannten Agenten der Sippschaft O'Donovan Rossas, denen es gelungen ist, auf gewissen Dampfern Anstellung als Stewards oder in anderer Eigenschaft zu erhalten. Die Kontrolle ist bedeutend verschärft worden.

* In England werden die Vorbereitungen zur **Nil-Expedition** (zum Entsatze des in Kartum eingeschlossenen Gordon) mit einer fieberhaften Eile betrieben. In den Arsenalen von Woolwich herrscht eine Tag und Nacht währende Thätigkeit. Schon ist der Dampfer „Pelican" mit der ersten Ladung von Nilbooten, gegen 30 an der Zahl, nach Aegypten abgegangen und die übrigen Boote werden voraussichtlich so rasch als möglich folgen. In Kairo herrscht aber die fast einstimmige Ansicht vor, daß die Expedition zu spät kommt.

* Die Regierung will für Aegypten eine Anleihe von 8 Mill. Pfd. (160 Mill. Mark) Gewähr leisten, wenn der Vizekönig von Aegypten darein willigt, daß das gesamte Vermögen der mohammedanischen Geistlichkeit unter englische Aufsicht gestellt werde.

Rußland.

Warschau den 11. Sept. Das russische Kaiserpaar dürfte im Laufe des Sonntags, also am 14. d. M., in Skierniewice eintreffen, und zwar direct aus Nowo-Georgiewsk. Das Eintreffen der Gäste des Kaiserpaars wird für den 15. d. M. erwartet und zwar gegen 2 Uhr dasjenige des Kaisers Franz Joseph und des Grafen Kalnoky, etwas später dasjenige des deutschen Kaisers und des Fürsten Bismarck. Beide Majestäten werden durch die ihnen zugetheilten Ehrenofficieren an den Landesgrenzen eingeholt und im Namen des Kaisers Alexander III. begrüßt werden. Die Abreise von Skierniewice ist für den 17. d. M. anberaumt.

Afrika.

Aus Westafrika. (Der Afrikareisende Stanley hat neuerdings wiederum einem Vertreter der „Pall Mall Gazette" seine Ansicht über die Westküste Afrikas mitgeteilt. Ueber die Deutschen als Kolonisten sagt Stanley folgendes: „Ich kenne Dr. Nachtigal gut. Er ist hauptsächlich ein Gelehrter, und ein großer Reisender im besten Sinne des Wortes. Sicher ist er kein Freibeuter, der hierhin und dorthin stürzen werde, um sich nach Annexionen umzusehen. Ich lege in der That jenen Berichten von dem Herunterreißen von Flaggen hier und dort geringe Bedeutung bei. Es mögen dort kleinliche Eifersüchteleien und geringe Differenzen zwischen den handeltreibenden Kolonisten bestehen, aber deren Beilegung sollte keine Diplomatie erfordern. Es ist schwierig zu sagen, wer die besten Kolonisten sind — die Engländer, Schotten, Amerikaner oder die Deutschen, in welch letztere ich die Schweden einschließe. Die Deutschen sind prächtige Kolonisten. Sie sind die Chinesen Europas. Man findet sie in jedem Teile der Erde, und stets dieselben sparsamen, wirtschaftlichen, gesetzachtenden und hart arbeitenden Menschen. Ich erinnere mich eines Abenteuers, es ist viele Jahre her, als ich und ein Reisegenosse in einem entfernten Teile des La Plata-Flußgebiets das Mißgeschick hatten, daß unser kleines Boot kenterte. Wir schwammen ans Ufer und stießen glücklicherweise auf einen deutschen Kolonisten. Da war er, ganz allein, mit einem bequemen Häuschen, Pferden, Kühen und Hunden. Er hatte eine Wildnis wie uns schien, in ein Paradies umgeschaffen und fast unüberwindliche Schwierigkeiten besiegt. Er hielt es für nichts Großes, seine Produkte in Denver, 50 Meilen entfernt, auf den Markt zu bringen. Dies sind die Kolonisten, die wir brauchen. Blicken Sie heute nach Amerika und sehen Sie, was für Kolonien die Deutschen gebildet haben. Den letzten Nachrichten zufolge sind an der Westküste Afrikas 14 Hamburger Häuser durch 60 Faktoreien vertreten. Nicht zu erwähnen Bremer Firmen. Die Hamburger Häuser haben Handelsniederlassungen in Sierra Leone, Liberia, Akkra, Whyda, Groß- und Klein-Popo, Lagos, Kamerun, Gaboon, Kwilu und Ambriz; während Bremer Kaufleute in Akkra, Klein-Popo, Kreta, Lagos, Angra Pequenna und Adda etabliert sind. Nimmt man den langen Küstenstrich von Sierra Leone bis zur Mündung des Kongo, so darf ich behaupten, daß sieben Zehntel des Handels sich in englischen Händen befinden, und drei Zehntel zwischen Frankreich und Deutschland geteilt sind. Ferner sind die Portugiesen in Princes Island und St. Thomas, und die Spanier in Fernando Po. Die Einfuhr aus Europa umfaßt hauptsächlich Baumwoll- und Flanell-Waren, Glas, Perlen, Messing-Fabrikate, billige Seidenstoffe, Sammet, Bijouterien, Gewehre, Pulver, Rum und Schnaps; wogegen die Ausfuhr aus Palmöl, Gummi, Ebenholz, Elfenbein, Holz, Häuten und diversen anderen Artikeln besteht."

Die Böhmerhütte.

Eine Reiseerinnerung, erzählt von **Marie Romany.**
(Schluß.)

Am zweiten Morgen jedoch hatte sich unser Humor wieder in seiner gesunden Frische gefunden. Wohl zögerte noch einer und der andere, zu bekennen, daß er in jener Nacht schweißtriefend vor Angst hinter dem Fenster gestanden — denn jeder von uns glaubte noch an ein Traumbild — aber nachdem Hans Rottmann mit Pathos die Worte Pirons recitirt hatte:

„Seine Haut ist wie gebraten,
Oben sitzen Hörner drauf,
Seine Nas' ist krumm mißraten,
Krumm und hinkend tritt er auf,
Krumm und häßlich ist des Alten
Plumper Bau — und vollends ganz
Ihn zum Scheusal zu gestalten," 2c.

da brachen wir alle in ein tolles Gelächter aus und reichten uns die Hände, denn jeder von uns war jetzt sicher, daß es kein Wahngebilde gewesen: wir hatten wachend und uns gegenseitig umschlungen haltend lange Stunden hinter dem Fenster jener teufelsbesessenen Böhmerhütte zugebracht. Was wir in jener Geisternacht gesehen und was uns aus dem Schlaf geweckt hatte, konnten wir natürlich so ohne weiteres nicht ergründen; fehlte uns doch jeglicher Anhalt; übrigens gaben wir uns auch nicht die Mühe, uns in Vorstellungen über die etwaigen Möglichkeiten zu ergehen. Wir setzten unsere Lustreise fort, die uns nach einigen Tagen schon auf die Ebene führte und begaben uns von dort in die Hauptstadt hinab. Hier wurde die Angelegenheit noch einmal in Erwägung gezogen und wir kamen selbstredend zu dem Schlusse, daß, wollten wir nach Recht und Gewissen verfahren, die Sache — zum Wohle der Bauern von Y) und vielleicht der bedeutend weiteren Umgebung — den Behörden des bayerischen Landes zur sofortigen Kenntnis zu bringen sei.

* * *

Monate waren hin. Der Winter war seit kurzem hereingebrochen und wir saßen, wohl noch ab und zu unserer Lustreise gedenkend, in den dumpfen Räumen der Weltstadt, wo uns die Berufspflichten banden; wir trafen uns selten; um so mehr war ich überrascht, daß eines Abends zu später Stunde Dr. Wellrosch zu mir in das Zimmer trat.

Dr. Wellrosch gehörte dem Gericht an und war demzufolge, wie leicht begreiflich, in Geheimnisse verwoben, die für gewöhnliche Weltbürger — vor der Hand wenigstens — verborgen sind. Er hatte ein Papier, welches er vor meinen Augen entfaltete.

„Ich sollte nicht aus der Schule plaudern", sagte er mit glatten Worten, „aber lies das, es behandelt die Gespensteraffaire von Y."

Natürlich war ich überrascht. — Ich ergriff hastig das Papier, welches ich als ein Schreiben der bayerischen Behörden erkannte. Darin las ich:

„Es ist uns gelungen, einer wohlorganisirten und weitverzweigten Falschmünzerbande auf die Fährte zu kommen, die seit man weiß nicht wie langen Jahren in einem kleinen Orte des bayerischen Waldes ihr Metier betreibt. Den leider nur zu bekannten Aberglauben jener Gegend zum Schilde nehmend, bewegten sich die Mitglieder dieser sauberen Gesellschaft (vierzig sind deren bis heute festgenommen worden) unter den verschiedensten Gespenstermasken von und nach dem Orte, wo sie in einer entlegenen Hütte, welche sie unter anderem Vorwande an sich gekauft hatten, ihre Werkstatt aufgeschlagen haben und, so viel wir bis jetzt in Erfahrung gebracht, auch ihr Gewerbe betrieben. Die Bauern der Umgebung hielten sie durch ihr frevelhaftes Spiel in Angst und Schrecken, so daß von dieser Seite aus Niemand wagte, sich der Hütte zu nahen. Uebrigens gehören Personen selbst der gebildeten Klassen zu diesem Konsortium; ein ehemaliger Kaufmann, Merkels mit Namen, lebte elf Monate des Jahres auf einem über alle Maßen großartigen Fuße in London, den zwölften brachte er als emsiger Prägemeister in der bayerischen Waldung zu. Er spielte am 12. Oktober, als es sich eben wieder um Schreckung der Nachbarschaft handelte, die Rolle des Satans auf offenem Felde, bei welcher Gelegenheit er in flagranti ergriffen und dingfest gemacht ward. Einen Wirt, namens Wallrich, zog man drei Tage später ein; weiter Bompsen, einen ehemaligen Studiosus, der sich während der letzten 15 Jahre in Wien als Rentier gerirte u. s. f."

Verschiedenes.

* **Graz.** Einem Kaufmann in Pölischach wurden vor einiger Zeit 1800 Gulden gestohlen. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich sofort auf seine beiden Lehrlinge, 15- bis 16jährige Burschen, die gleichzeitig mit dem Gelde verschwunden waren. Die Verfolgung derselben wurde eingeleitet und ein Gutsbesitzersohn traf die beiden Patrone zechend in einem Wirtshause. Nachdem er den Wirt verständigt, wollten die beiden Männer die Burschen festnehmen, als plötzlich die letzteren aus einem Revolver mehrere Schüsse auf ihre Angreifer abgaben und dann die Flucht ergriffen. Sowohl der Wirt als auch der Gutsbesitzersohn gaben tötlich getroffen, nach einigen Minuten ihren Geist auf. Bei der späteren Verhaftung der jugendlichen Mörder fand man bei ihnen lange Messer und geladene Revolver nebst einer Menge Patronen vor. Von der gestohlenen Summe hatten sie noch etwa 1000 Mark.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Sulzbach den 11. Sept. Der heutige **Viehmarkt** war stark besucht. Der Handel in allen Viehgattungen war lebhaft und mit Aufschlag, besonders fand Fettvieh raschen Absatz.

Obstpreise.

Heilbronn den 13. Sept. Bei dem heutigen Markte stellten sich die Preise beim Obst: Aepfel 4 M. 30 Pf. bis 5 M., Birnen 4 M. 50 Pf. bis — M., gem. Obst 4 M. 30 Pf.—5 M. 50 Pf. gebr. Obst 6 M.—8 M. — Pf. pr. Zentner.

Fruchtpreise.

Winnenden den 11. September 1884.

	höchst	mittel.	niederst.
Kernen	— M. — Pf.	8 M. 97 Pf.	— M. — Pf.
Dinkel	6 M. 25 Pf.	6 M. 10 Pf.	6 M. 06 Pf.
Haber	6 M. 27 Pf.	6 M. 13 Pf.	6 M. — Pf.
Gemischt	— M. — Pf.	7 M. 30 Pf.	— M. — Pf.

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 60 Pf. Waizen 4 M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. 90 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 2 M. 80 Pf. Kartoffeln 1 M. 40 Pf. 1 Pfd. Butter 88 Pf. 1 Bd. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 13. Sept.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	19—22
Dollars in Gold	4	17—21
Englische Souvereigns	20	30—35
Russische Imperials	16	73—74
Dukaten	9	60—65

Gestorben

den 13. d. Mts.: Johannes Wößner, Kondukteur, 54 Jahre alt, an Leberleiden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 112. Donnerstag den 18. September 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Backnang.

Das landwirtschaftliche Bezirksfest wurde am 13. d. M. dem Programm gemäß in Großaspach abgehalten und kamen bei demselben folgende Preise zur Verteilung:

I. Für Dienstboten:

neben je einem Ehrenbrief und Speisung auf Kosten des Vereins 12 Preise à 10 M. und zwar:

a. Männliche Dienstboten:

1) Gottlieb Kübler von Schönbronn, seit 16 Jahren bei Karl Seibold, Rotgerber in Murrhardt.
2) Daniel Kolb von Rudersberg, seit 7 Jahren 5 Mon. bei Albert Müller, Metzger in Backnang.
3) Thomas Rebstock von Meidelstetten OA. Münsingen, seit 6 Jahren 2 Mon. bei Wilhelm Kaiser, Posthalter in Backnang.
4) Jakob Wieland von Steinberg bei Murrhardt, seit 5⅔ Jahren bei Rößleswirt Feucht in Backnang.
5) Friedrich Schmalzried von Bietigheim, seit 5 Jahren bei Güterbeförderer Christian Kübler in Backnang.
6) Jakob Siller von Trauzenbach, seit 7¾ Jahren bei Schultheiß Stoll in Grab.

b. Weibliche Dienstboten:

7) Karoline Donner von Sulzbach a. M., seit 16⅔ Jahren bei Chr. Dieterich, Landwirt in Lautern.
8) Regine Kirschmann von Holzmaden bei Kirchheim u. T., seit 11¼ Jahren bei Helfer Pfleiderer in Murrhardt.
9) Luise Schieber von Sulzbach, seit 7 Jahren 5 Mon. bei David Reber, Landwirt in Ittenberg.
10) Caroline Zügel von Vorderbüchelberg, seit 7 Jahren 7 Mon. bei Jakob Reber, Bauer in Großhöchberg.
11) Rosine Wurst von Mettelbach, seit 7¼ Jahren bei Kaufmann F. A. Seeger in Murrhardt.
12) Luise Trefz von Großaspach, seit 6 Jahren 5 Mon. bei Kaufmann Jakob Dorn in Backnang.

II. Rindviehzucht.

1) Für Zuchtstiere:

a. für solche von 2 bis 4 Schaufeln:

1. Preis mit 32 M. an Farrenh. Adam Föll in Strümpfelbach.
2. „ „ 28 M. an Farrenhalter Carl Zügel in Sulzbach.
3. „ „ 24 M. an Farrenh. Gottlieb Schmidgall in Steinbach.
4. „ „ 20 M. an Farrenh. Gottfr. Schlichenmaier in Cottenweiler.
5. „ „ 16 M. an Farrenh. Wilhelm Krauter in Waldrems.

1 Nachpreis mit 12 M. an Farrenh. Gottlieb Roth in Reichenberg.
2 dto. mit je 10 M. an Farrenhalter Daniel Trefz in Großaspach und Hermann Schad in Oberschönthal.

b. für jüngere Farren:

1. Preis mit 18 M. an Wilh. Metzger, Gutsbes. in Ungeheuerhof.
2. „ „ 14 M. an G. Schmidgall, Farrenhalter in Steinbach.
3. „ „ 10 M. an Albert Zügel in Murrhardt.
4. „ „ 8 M. an J. G. Hahn, Hofgutspächter in Backnang.

Sodann 2 Nachpreise mit je 6 M. an Wilhelm Krauter in Waldrems und Jakob Klenk, Gutsbesitzer in Mittelschönthal.

2) Für Kühe und Kalbeln:

1. Preis mit 24 M. an Friedr. Michelfelder, Lammwirt in Großaspach.
2. „ „ 22 M. an Carl Renner, Sonnenwirt daselbst.
3. Preis mit 20 M. an Ludwig Zwicker, Güterbes. in Murrhardt.
4. „ „ 18 M. an Wilh. Kaiser, Posthalter in Backnang.
5. „ „ 16 M. an Wilh. Metzger, Gutsbes. in Ungeheuerhof.
6. „ „ 14 M. an Fr. Benignus jr., Gutsbesitzer daselbst.
7. „ „ 12 M. an Albert Zügel, Engelwirt in Murrhardt.
8. „ „ 10 M. an Seifensieder Lang in Murrhardt.

2 Nachpreise mit je 8 M. an Adam Häußermann, Bauer in Aichelbach und Gottlieb Ellinger, Oekonom in Backnang.

III. Schweinezucht.

1) Für Eberschweine:

1. Preis mit 20 M. an Friedrich Groß, Bäcker in Backnang.
2. „ „ 18 M. an Daniel Trefz, Gutsbesitzer in Großaspach.
3) „ „ 14 M. an Wilh. Wahl, Mühlebesitzer in Murrhardt.

1 Nachpreis mit 10 M. an Farrenh. Karl Zügel in Sulzbach.

2) Für Mutterschweine:

1. Preis mit 20 M. an Jakob Bayha, Gutsbes. in Kallenberg.
2. „ „ 18 M. an Chr. Heck, Oekonom in Oppenweiler.
3. „ „ 14 M. an Wilh. Kies, Rosenwirt in Staigacker.
4. „ „ 12 M. an Gottl. Jung sen., Metzger in Backnang.
5. „ „ 10 M. an Friedr. Michelfelder, Lammwirt in Großaspach.
6. „ „ 8 M. an Carl Leidig, Bäcker in Murrhardt.

2 Nachpreise mit je 6 M. an Anwalt Klenk in Mittelschönthal u. Farrenhalter Föll in Strümpfelbach.

IV. Für Pferdezucht,

für Stuten mit heuer gefallenen Fohlen:

1. Preis mit 20 M. an Hermann Schad, Anwalt in Oberschönthal.
2. „ „ 18 M. an Ochsenwirt Holzwarth in Maubach.
3. „ „ 16 M. an Schultheiß Metzger in Strümpfelbach.
4. „ „ 14 M. an Gutsbesitzer Bayha in Kallenberg.

V. Für Bienenzucht.

1. Preis mit 6 M. an Christian Schiff, Bäcker in Hohnweiler.
2. „ „ 6 M. an Karl Pfitzenmaier, Seifensieder in Backnang.
3. „ „ 6 M. an Ernst Müller, Schreiner in Schöllhütte.
4. „ „ 5 M. an J. G. Strohmaier, Steinhauer in Däfern.
5. „ „ 3 M. an Schullehrer Maier in Oberbrüden.

VI. Für Preispflügen.

1. Preis mit 8 M. an Joh. Weiß bei Lammwirt Fr. Michelfelder in Großaspach.
2. „ „ 6 M. an Jak. Siller bei Schultheiß Stoll in Grab.
3. „ „ 5 M. an Gottlieb Beerwart bei Hofgutspächter Hahn in Backnang.
4) „ „ 4 M. an G. Kübler bei Karl Seybold, Rotg. in Murrhardt.

4 Nachpreise von je 3 M. an

5) Gottlieb Heckenlaible bei Gutsbes. W. Metzger in Ungeheuerhof.
6) Wilhelm Müller bei Schultheiß Metzger in Strümpfelbach.
7) Karl Wagner bei Lammwirt Hordt in Lippoldsweiler.
8) Karl Schock bei Erhardt Trefz, Gutsbesitzer in Großaspach.

2 Nachpreise mit je 2 M. an:

9) Christian Beck bei Daniel Trefz, Gutsbesitzer in Fürstenhof.
10) Christian Ebinger bei Christof Rotz, Gutsbesitzer daselbst.

Der Vorstand des landwirtschaftl. Vereins:
Münst, Oberamtmann.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung.

Die Gebrüder Gottlieb und Friedrich Häuser, Lederfabrikanten in Backnang, beabsichtigen in ihrem neuzuerbauenden Wohnhause Parz.-Nr. 1558a/1 eine Gerberei einzurichten. Zu diesem Behufe sollen im Erdgeschoß dieses Gebäudes 22 Farben, 2 Aescher, ein Kessel zur Bereitung von warmem Wasser und eine Rohrheizung eingerichtet werden. Das Abwasser soll in ein gleichfalls im Erdgeschoß zu errichtendes Schleimloch geleitet und von dort aus ausgeschöpft werden. Hinter dem Hause soll zur Aufbewahrung der tierischen Abfälle eine gemauerte Grube angebracht, ferner sollen daselbst zur Aufbewahrung von gegerbten Häuten zwei weitere Gruben eingegraben und noch 12 weitere Farben aufgestellt werden. Hiezu haben die Gebr. Häuser um die erforderliche Genehmigung nachgesucht.

Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen hiegegen binnen der Frist von 14 Tagen, von dem Ablauf des Tages an, an welchem dieses Blatt ausgegeben wurde, gerechnet, beim Oberamt anzubringen sind. Nach Ablauf derselben können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen und Pläne sind während der genannten Frist auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 15. Sept. 1884.

K. Oberamt.
Münst.

Sulzbach.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindewaldungen kommen nächsten

Samstag den 20. d. M., nachmittags 2 Uhr,

175 Rm. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch und
80 Rm. weißtannene Rinden zum Verkauf.

Den 18. Sept. 1884. Gemeinde-Verwaltung.

Rechnungsformulare

sind vorrätig und werden in schöner Ausführung billig gefertigt durch die

Druckerei des Murrthalboten.